

Die „Weiserich-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiserich-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Taxellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingehende, im reaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 3.

Sonnabend, den 5. Januar 1884.

49. Jahrgang.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. Aus all' den Neujahrsbetrachtungen, welche in der Presse den Epilog zum verfloffenen und den Prolog zum neuen Jahre bilden, klingt vornehmlich die Genugthuung über den im Allgemeinen friedlichen Charakter des dahingeschwundenen Jahres heraus und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß sich auch der neue Zeitabschnitt, dessen Schwelle wir soeben überschritten haben, diesen Charakter bewahren wird. Die internationale Lage ist in der That geeignet, die Hoffnungen auf Erhaltung des europäischen Friedens als berechtigte erscheinen zu lassen, denn nirgends ist eine Frage zu entdecken, welche den Anlaß zu ernstlichen Mißlichkeiten unter den Mächten geben könnte und selbst auf dem Balkanhalbinsel, wo doch für gewöhnlich genug politischer Händelstoff lagert, kann man im Augenblick wenigstens nichts entdecken, was zu europäischen Verwickelungen geeignet wäre. So eröffnet sich denn dem Blick nach dieser Richtung hin eine ermutigende Perspektive auf das begonnene Jahr und mit dieser beruhigenden Aussicht ist schon Vieles gewonnen; freilich hängt die Entwicklung der Völkergeschichte oft von unberechenbaren Ereignissen ab, die allen diplomatischen Calcul zu Nichte machen. Indessen, wenn wir bedenken, daß es dem gewaltigen Einflusse des leitenden deutschen Staatsmannes, in dessen Hand schließlich doch die Bestimmung über das Wohl und Wehe Europas ruht, gelungen ist, seit dem Zeitpunkt, an welchem das geeinigte Deutschland die politische Führerschaft in unserem Welttheil übernommen hat, den Frieden trotz mancherlei Anfechtungen zu erhalten, so können wir mit Zuversicht auch den kommenden Ereignissen entgegensehen. In dieser Zuversicht tritt Deutschland, tritt Europa in das neue Jahr ein und wir wollen von demselben hoffen, daß sein Verlauf den günstigen Auspicien, unter denen es begonnen, entsprechen möge. — Die Weihnachtspause hat uns auch auf dem Gebiete der innern Politik keinerlei Ereignisse oder Ueberraschungen gebracht und wird wohl erst mit der Wiederaufnahme der parlamentarischen Thätigkeit die innere Politik eine frischere Färbung erhalten. Das preussische Abgeordnetenhaus nimmt seine Arbeiten am 8. Januar wieder auf und auch der Reichstag wird Ende Januar zusammentreten, wenn auch über den Termin seiner Einberufung noch nichts Bestimmtes vorliegt. Bekanntlich ist es die letzte Session vor den Neuwahlen, zu welcher der Reichstag einberufen wird und dürfte aller Wahrscheinlichkeit das Unfallversicherungsgesetz, welches gegenwärtig im Reichsanzleramt einer nochmaligen Umarbeitung unterzogen wird, den Hauptgegenstand der Verhandlungen bilden. Hoffentlich wird es gelingen, die Debatten über dieses so überaus wichtige Gesetz diesmal zu einem gezielten Abschluß zu bringen und somit durch dessen Annahme wieder einen bedeutungsvollen Schritt auf dem Wege der sozialen Reform zu thun.

Oesterreich-Ungarn. In Ungarn bereitet sich allem Anschein nach ein Ansturm gegen das Cabinet Tisza vor, der seinen Ausgangspunkt von der Mißdeutung nimmt. Bekanntlich ist das Gesetz über die Mißdeutung zwischen Christen und Juden vom Oberhause, im Gegensatz zum Unterhause, abgelehnt worden, obwohl sich Tisza selbst dringend für das Zustandekommen dieses Gesetzes aussprach. Man will nun wissen, daß die Opposition des Herrenhauses in der Mißdeutung nur das Vorbild zu ernstlichen Angriffen der mit dem Regime Tisza's unzufriedenen Elemente auf die Stellung des ungarischen Ministeriums sei und daß die Fäden dieser gegen das Cabinet Tisza gerichteten Bewegung einerseits bis nach Kroatien, andererseits bis nach Wien reichen. Ob indessen diese Bewegung den von ihren Arranguren gewünschten Erfolg haben wird, muß vorläufig noch bezweifelt werden, da sich Tisza auf die liberale Majorität des

Unterhauses stützen kann und schon werden von letzterer Anstalten getroffen, um den Schlag des Oberhauses zu pariren. Beim Empfange der Neujahrsgatulationsdeputation der liberalen Partei durch den Ministerpräsidenten betonte der Sprecher derselben, Graf Bunsy, die Nothwendigkeit einer Reform des Oberhauses und der energischen Bekämpfung des Antisemitismus und versicherte im Uebrigen den Ministerpräsidenten des vollsten Vertrauens der liberalen Partei.

Frankreich. Die Vorgänge in Ostasien haben in Frankreich das Interesse an den Angelegenheiten der inneren Politik wesentlich zurückgedrängt und doch tauchen gerade nach dieser Richtung hin wichtige Fragen auf. Wie Herr Ferry schon in einer der letzten Sitzungen der Deputirtenkammer vor Weihnachten angedeutet hat, strebt seine Regierung eine Revision der Verfassung an und versichert man in den Pariser parlamentarischen Kreisen, daß diese Revision hauptsächlich die Befestigung der lebenslänglichen Senatoren und die Wiederherstellung des Listenscrutiniums bezwecke. Mit letzterem würde das gegenwärtige französische Ministerium die Lieblingsidee Gambetta's wieder aufnehmen und hofft es ohne Zweifel, sich durch Einführung des Listenscrutiniums eine zuverlässige parlamentarische Mehrheit zu sichern. Wertwürdiger Weise verlautet, daß diesmal auch die Rechte dem Listenscrutinium zustimmen werde, vielleicht denken die Bonapartisten und Legitimisten hierbei auch für sich etwas herauszuschlagen.

England. Die von China angerufene Vermittelung Englands im Tonkinhandel, ist bis dato noch in den Schleier des Geheimnisses gehüllt. Daß diese Vermittelungsgeschichte die leitenden Kreise in London und Paris stark beschäftigt, ist sicher. Was sich England als „ehrlicher Makler“ von China bezahlen lassen wird, ist noch ungewiß, man spricht aber bereits von der Abtretung der Insel Hainan, welche mit eines der von Frankreich begehrten Faustpfänder bildet. England könnte dem französischen Nachbar gar keinen schlimmeren Streich spielen, als wenn es ihm diese werthvolle Insel sozusagen vor der Nase wegschnappte.

Rußland. Die Ermordung des Gensdarmere-Oberlieutenants Schudewkin, des Chefs der russischen Geheimpolizei, ist eine jener Thaten, durch welche der Nihilismus von Zeit zu Zeit sein Dasein zu dokumentiren pflegt. Der Mord geschah offenbar aus politischen Motiven, über die Thäter jedoch, welche außerdem noch den Gehilfen Schudewkin's tödtlich verletzten, fehlt noch jeder Anhalt.

Serbien. In Serbien vollziehen sich innere Umwälzungen, die wohl als eine Folge des jüngsten Aufstandes zu betrachten sind. Durch königliches Dekret ist die Auflösung der Skupschtina und die Vornahme von Neuwahlen angeordnet worden, außerdem werden durch einen weiteren Erlaß des Königs 30 Bezirkspräfecten theils neuernannt, theils versetzt. Die Mehrheit der bisherigen Skupschtina stand der Regierung des Königs Milan schroff gegenüber und hofft die letztere von den Neuwahlen die Herbeiführung einer ihr ergebeneren Parlamentsmehrheit. Ebenso werden durch den „Präfectenschub“ eine Reihe unzuverlässiger oder der Regierung feindlich gesinnter Bezirksvorsteher von ihren Stellen entfernt und durch sichere Leute ersetzt.

Ägypten. Die ägyptische Regierung zeigt plötzlich wieder eine stolze Siegeszuversicht, nachdem jüngst die ägyptischen Truppen bei Gezireh einen Erfolg — den ersten seit langer Zeit — gegen die Aufständischen davongetragen haben. Ob es aber Baker Pascha, dem Nachfolger des unglücklichen Sid's Pascha, wirklich gelingen wird, die wilden Horden des Mahdi zu Paaren zu treiben, ist vorerst noch ziemlich zweifelhaft. Der Mahdi hält El Obeid, die Hauptstadt der Provinz Cordohan, mit angeblich 20000 Mann besetzt und gegen diese fanatischen Schaaren wird Baker Pascha

mit seinem kaum ein Drittel so starken Heere keinesfalls leichtes Spiel haben.

7. Sitzung des Bezirks-Ausschusses am 22. Dezember 1883.

Das Gesuch Karl Heinrich Sporbert's in Obercarsdorf um Uebertragung der bisher von seinem Vater ausgeübten Konzessionen wurde, was die Fortsetzung des Schanfbetriebes anlangt, genehmigt, dagegen, insofern es auf Erlaubnißtheilung zum Ausspannen und Krippensehen gerichtet war, abgelehnt, da der Bezirksausschuß ein diesfalliges Bedürfnis nicht anzuerkennen vermochte.

Weiter faßte der Bezirksausschuß in Mangel eines örtlichen Bedürfnisses auf das Schankkonzessionsgesuch Friedrich Wilhelm Funke's in Frauenstein und auf das Gesuch Gustav Goldammers in Fürstenau um Konzession zum Branntweinkleinhandel abfällige Entschliebung.

Die Grundstücksdismembrationen, betr. die Folien 10 von Döbra und 46 von Passau wurden unter Konsolidationsbedingung dispensationsweise genehmigt.

Anlangend das Ortsstatut der Gemeinde Kreischa für das dasige Beerdigungsinstitut, so erklärte sich der Bezirksausschuß für dessen Zurückgabe an die Gemeinde behufs nochmaliger Erwägung der Sache.

Der vom Gemeinderathe zu Schmiedeberg beschlossene veränderte Tarif zum dasigen Anlagenregulativ, ingleichen die Feuerlöschordnungen von Altenberg und Glaschütte wurden letztere beiden unter der Voraussetzung einiger Abänderungen und Ergänzungen genehmigt.

Der in einer heute vorausgegangenen Sitzung des Direktoriums der Bezirksanstalt zur Berathung gelangte Haushaltsplan dieser Anstalt pro 1884 wurde genehmigt. Derselbe schließt ab wie folgt:

26 860 Mk. — Pfl. Deckungsmittel
13 510 „ — „ Bedarf.
13 350 Mk. — Pfl. Ueberschuß.

Ebenso erklärte man sein Einverständnis mit dem aufgestellten, der Bezirksversammlung zur Genehmigung vorzulegenden Bezirksvoranschlag pro 1884, wonach sich

22 269 Mk. — Pfl. Bedarf,
18 340 „ — „ Deckungsmittel, daher
3 929 Mk. — Pfl. durch Bezirkssteuern zu deckender Fehlbetrag

herausstellen.

Die auf kreishauptmannschaftliche Verordnung dem Bezirksausschusse ferner vorgelegte Frage, ob für den hiesigen Bezirk ein Bedürfnis zu weiterer Ausdehnung der reichsgesetzlichen Vorschriften über Raumbezeichnung auf festverschlossene Flaschen u. s. w. vorhanden sei, wurde verneint.

Auf einen von den Herren Bezirksausschussmitgliedern Großmann-Glashütte und Wende-Dittersdorf in heutiger Sitzung eingebrachten, von Ersterem näher begründeten Antrag, dahingehend:

„Die königl. Amtshauptmannschaft und der Bezirksausschuß wollen sich beim königl. Finanzministerium und der Ständeverammlung dafür verwenden, daß dem Nothstande im oberen Müglitzthale in thunlichst kurzer Frist durch Erbauung einer Eisenbahn abgeholfen werde“

beschloß der Bezirksausschuß auf Vorschlag der Amtshauptmannschaft einhellig, von dem gestellten Antrage der kgl. Kreishauptmannschaft Kenntniß zu geben und letztere um Verwendung für Berücksichtigung desselben Seiten des kgl. Finanzministeriums anzugehen.

Weiter wurden mehrfache Bezirksvermögensangelegenheiten, sowie die Frage wegen Bestätigung der neuerlichen Wiederwahl des bisherigen Gemeindevorstandes in Georgenfeld (§ 61, Abs. 2 der rev. Langem.-Ordnung) erledigt und endlich zum Entwurf einer demnächst zur Veröffentlichung gelangenden Bekannt-

machung, weitere ausführende Bestimmungen bezüglich der Fortbildungsschüler enthaltend, Zustimmung erteilt.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 3. Januar. Zwar ist mit dem Weihnachtsfeste vorläufig die Zeit der Wunschzettel vorüber, aber hoffentlich nur für die Kinderwelt, der man in diesen Tagen einmal gestattet, ungeschont kund zu geben, was das Herz begehrt. Wir Großen, d. h. wir Alten, möchten aber für uns die Berechtigung in Anspruch nehmen, zu jeder Zeit sagen zu dürfen, was uns und dem Allgemeinen gut dünkt. Demnach scheint uns der Anfang des Jahres, wo der Mensch stets einen besondern Anlauf zu nehmen beliebt, es besser zu machen, als es im alten war, vornehmlich geeignet zu sein, Wünsche und Hoffnungen laut werden zu lassen. Dem Vernehmen nach wird sich unsere Stadtvertretung baldigst der Beratung des Straßenprojekts Bahnhof-Markt unterziehen müssen. Mag dabei herauskommen, was da will, wir können uns der Befürchtung nicht ganz verschließen, es werde bei diesem großen und bedeutungsvollem Unternehmen das Kleinere und Nahe-liegende in's Hintertreffen kommen, wir meinen die weitere Pflege und Vervollkommnung des einmal im Straßebau Angefangenen. Dippoldiswalde erfreut sich jetzt auf den meisten Straßen eines recht guten Trottoirs. Dennoch erfüllt dasselbe seinen Zweck nur unvollkommen, wenn nicht energisch darauf gehalten wird, daß dasselbe nicht nur in gutem Zustande erhalten und wo nötig ausgebessert, sondern auch bei schmutzigem Wetter gehörig gefehrt und abgewaschen werde. Bei den kothigen Tagen um Weihnachten war letzteres keineswegs überall geschehen, und es war nahezu dasselbe, ob man die Straßenmitte oder das Trottoir benutzte. Altenberger-, Freiburger- und Brau-hofstraße erfordern ganz wesentliche Nachhilfe, wenn sie als städtische Verkehrswege gelten sollen, ebenso machen sich gepflasterte Uebergänge und Ausschüttungen an vielen Stellen (Oberthor, Niederthor, Vorstadt, zwischen Kirchhof und Bahnhof zc.) nötig, wenn man sich des Verkehrs freuen soll. Es ist in letzter Zeit bei uns für Straßen-, resp. Schleusenbau manches gethan worden; aber mit jeder solchen Neuschöpfung übernimmt man zugleich die Sorge fortwährender Instandhaltung, wenn nicht nach kurzer Zeit die gebrachten Opfer sich als vergeblich herausstellen sollen. Es ist uns nicht unbekannt, daß bei Begebauten oft die Kompetenzstreitigkeiten eine Rolle spielen, aber dies kann uns nicht abhalten, beim Beginne des Jahres den Wunsch laut werden zu lassen, es möge in demselben, ganz abgesehen von der Ausführung neuer Projekte, das bereits Vorhandene sich der regsten Fürsorge der kompetenten Behörden erfreuen. — n.

— Geschäfts-Bericht des Vorschußvereins für Dippoldiswalde u. Umg. auf Monat Dezember. Einnahme:

5839	Mark	43	Pf.	Rassenbestand vom vor. Monat.
32	=	40	=	Eintrittsgelder und Bücher.
521	=	40	=	eingezahlte Stamm-Einlagen.
10830	=	65	=	Spareinlagen.
3000	=	—	=	zurückgezogene Einlage von der Leipziger Bank.
180	=	—	=	Zinsen von Staatspapieren.
23374	=	—	=	zurückgezahlte Wechsel.
323	=	48	=	Provision von Vorschüssen.
937	=	48	=	Zinsen von Vorschüssen.
45038	Mark	84	Pf.	Summa der Einnahme.
Ausgabe:				
19301	Mark	—	Pf.	ausgeliehene Vorschüsse.
6000	=	—	=	zinsbare Einlage bei der Leipziger Bank.
12616	=	64	=	zurückgezahlte Spareinlage.
240	=	96	=	Zinsen auf Spareinlagen.
165	=	—	=	ausgezahlte Dividende.
75	=	—	=	Regie-Aufwand.
169	=	50	=	Remuneration an den Verwaltungsrath.
38568	Mark	10	Pf.	Summa der Ausgabe.

— Da mit dem Jahreswechsel wieder die Zeit gekommen ist, wo die Vormünder die gesetzlich vorgeschriebenen jährlichen Anzeigen, vulgo Erziehungsberichte, zu erstatten haben, so dürften folgende Bemerkungen hierüber vielleicht Manchem zur Belehrung und Aufklärung über die Funktionen eines Vormundes dienlich sein. Die Einrichtung, daß die Vormünder über die Person ihrer Pflegebefohlenen, insbesondere die Art ihrer Erziehung und ihre Aufführung, dem Vormundschaftsgerichte Anzeige, entweder schriftlich oder mündlich, zu erstatten haben, besteht bereits seit 100 Jahren, denn sie beruht auf der Vorschrift der Allg. Vormundschaftsordnung von 10. Oktober 1782 Cap. XII., § 1. Nachdem diese Vorschrift durch die Verordnung vom 9. Mai 1829 (Gesetzsammlung von 1829 c. 93) von Neuem eingeschärft und durch die Verordnung vom 9. Januar 1865 § 45 (Gesetz- und

Verordnungsblatt von 1865 c. 10) den Vormundschaftsgerichten die strenge Ueberwachung der erwähnten Anzeigerstattung ausdrücklich zur Pflicht gemacht worden war, hat das kgl. sächsische Justizministerium in einer im „Just.-Min.-Blatt“ von 1881 c. 22 ff. abgedruckten Verordnung vom 13. April 1881 die bestehenden Vorschriften nochmals eingeschärft.

— Se. Majestät der König hat aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der demaligen Organisation der Zoll- und indirekten Abgabenverwaltung geruht, dem Herrn Ober-Steuer-Aufscher Loose in Dippoldiswalde das Abrechtskreuz allergnädigst zu verleihen. Diese Dekoration nebst Verleihungsdekret und Ordensstatuten wurden am 2. Januar dem Herrn Loose, im Beisein mehrerer Beamten der Oberkontrolle, durch Herrn Ober-Steuer-Kontroleur Kostosky unter herzlichsten Worten überreicht. Da Herr Loose, einer der ältesten Beamten der Oberkontrolle, sich im gärtigen Bezirk großer Beliebtheit erfreut, auch seit einer längeren Reihe von Jahren Bürger von Dippoldiswalde ist, so dürfte obige Notiz auch für weitere Kreise nicht ohne Interesse sein.

— Mit Rücksicht auf mehrere in Holzhausen aufgetretene Diphtheritisfälle, von denen der eine tödtlich verlaufen ist, von der Königl. Bezirksschulinspektion angeordnet worden, die dasige Schule auf die Dauer von zunächst 14 Tagen geschlossen zu halten.

⊠ **Frauenstein, 1. Januar.** Wie an vielen Orten unseres Vaterlandes war im verflossenen Jahre auch in der hiesigen Parodie eine Abnahme der Kommunikanten bemerkbar. Es waren in Summa 1442 Kommunikanten, darunter 52 Katechumenen und 16, die das heilige Abendmahl im Hause feierten. Verglichen mit den Jahren 1880, 1881 und 1882 ergibt dies für das erste ein Minus von 213, für das zweite eines desgl. von 254 und gegen das dritte von 151 Personen). Die 1442 Kommunikanten vertheilen sich in folgender Weise: 524 aus Frauenstein, 640 aus Reichenau, 224 aus Kleinobdrisch, 18 aus Neubau-Hartmannsdorf und 36 unangemeldet Kom-munikanten. — Kirchlich aufgeben wurden ebenso viel als im Jahre 1882, nämlich 33 Paar. Davon waren: 16 Paar aus Frauenstein (2 Paar mehr als im Jahre 1882), 12 Paar aus Reichenau (1 Paar mehr als im Jahre 1882), 3 Paar aus Kleinobdrisch (5 Paar weniger als im Jahre 1882), 2 Paar aus Neubau-Hartmannsdorf (2 Paar weniger als im Jahre 1882). — Hier getraut wurden 19 Paar, (6 Paar weniger als im Jahre 1882) und zwar 9 Paar aus Frauenstein, 8 Paar aus Reichenau, 1 Paar aus Kleinobdrisch, 1 Paar aus Neubau-Hartmannsdorf. — Geboren wurden im verflossenen Jahre 54 Knaben und 54 Mädchen, in Summa 108 Kinder (1 Knabe mehr und 2 Mädchen weniger als im Jahre 1882) und zwar: 28 Knaben, 28 Mädchen in Frauenstein (3 Knaben und eben so viel Mädchen mehr als 1882, 16 Knaben, 21 Mädchen in Reichenau (8 Knaben weniger, 2 Mädchen mehr als 1882), 7 Knaben, 4 Mädchen in Kleinobdrisch (3 Knaben mehr, 5 Mädchen weniger als 1882), 3 Knaben, 1 Mädchen in Neubau-Hartmannsdorf (3 Knaben und 1 Mädchen mehr als 1882). Unter den 108 Kindern befinden sich 14 uneheliche Kinder (2 Knaben mehr und ebenso viel Mädchen als im Jahre 1882) und zwar: 3 Knaben, 5 Mädchen in Frauenstein (2 Knaben, 1 Mädchen mehr als 1882), 3 Knaben, 3 Mädchen in Reichenau (1 Knabe, 1 Mädchen mehr als 1882). Ferner befinden sich unter den 108 geborenen Kindern 4 todtgeborene, nämlich: 1 Knabe, 2 Mädchen in Frauenstein, sowie 1 Mädchen in Reichenau. Im Ganzen waren 2 todtgeborene Kinder weniger als im vorigen Jahre. — Gestorben sind im verflossenen Jahre in Summa 88 Personen (11 mehr als im Jahre 1882 und 31 mehr als im Jahre 1881). Davon kommen auf Frauenstein 40 Personen, nämlich: 5 Ehemänner, 8 Ehefrauen, 1 Wittwer, 5 Wittwen, 2 ledige Frauenzimmer, 1 ledige Mannsperson, 9 Knaben und 9 Mädchen; auf Reichenau 30 Personen, nämlich: 7 Ehemänner, 2 Ehefrauen, 1 lediges Frauenzimmer, 10 Knaben, 10 Mädchen; auf Kleinobdrisch 15 Personen, nämlich: 2 Ehemänner, 1 Wittwe, 1 lediges Frauenzimmer, 8 Knaben, 3 Mädchen; auf Neubau-Hartmannsdorf 3 Personen, nämlich: 1 Ehemann, 1 Wittwe, 1 Knabe. Hierzu kommen noch 2 Fremde, wovon der eine in Frauensteiner Flur er-storben, der andere entleibt aufgefunden wurde. Es starben im Vergleich zum Jahre 1882 in Frauenstein 7, in Reichenau 8, in Neubau-Hartmannsdorf 1 Person mehr, in Kleinobdrisch 5 Personen weniger.

△ **Glashütte, 1. Jan.** Seit einer Reihe von Jahren ist es hier Brauch, den letzten Tag des scheidenden Jahres durch einen Abend-Gottesdienst zu feiern; daß diese Abend-Gottesdienste bei den Bewohnern unsers Städtchens guten Anklang gefunden haben, beweist der stets zahlreiche Besuch unserer Kirche. Der Anblick der reich erleuchteten Kirche scheint aber

auch auf die Kinder anziehend zu wirken; denn man konnte stets bemerken, daß Eltern auch solche Kinder, die noch gar kein Verständniß für eine solche Feier haben, mit in die Kirche nehmen. Abgesehen davon, daß das längere und ruhige Verweilen in einem kalten Raume, wo sie ohne Anregung sind, für die Kinder schädlich ist, sind doch oft auch damit unangenehme Störungen verbunden, wie solche den Besuchern des Gottesdienstes am Lutherfeste noch lebhaft in Erinnerung sein werden. Es ist zu wiederholten Malen von der Kanzel angekündigt worden, daß das Mitbringen kleiner Kinder in die Kirche schlechterdings nicht geduldet werden könne. Man hätte nun glauben sollen, daß der gesunde Sinn des Publikums eine weitere Wiederholung dieser Unsitte verhindert haben würde; leider zeigte sich gestern, daß dies nicht der Fall war, denn es waren in der Kirche mehr kleine Kinder, als je, zu sehen. In ähnlichen Fällen hatte bis jetzt die hiesige freiwillige Feuerwehr im Auftrage des Kirchen-vorstandes das Mitbringen von Kindern verhindert; leider aber ist das Publikum derselben in unliebsamer Weise entgegengetreten, indem es ihre Anordnungen nicht befolgte, und man sogar die Maßregel als lächerlich hinstellte, während man andererseits wieder die Thätigkeit der Feuerwehr als nicht genügend tabelte, so daß dieselbe bis auf Weiteres ihren Dienst bei ähnlichen Anlässen ablehnen muß. Wundern sollte es uns nicht, wenn der Kirchenvorstand sich infolge dessen veranlaßt sieht, das Mitbringen kleiner Kinder zu gottesdienstlichen Handlungen mit einer Ordnungs-strafe zu bedrohen, denn die Kirche ist doch wahrlich kein Aufbewahrungsort für kleine Kinder.

Dresden. Am 11. Mai wird Prinz Georg mit seiner hohen Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit begehen. Der Festtag wird dem sächsischen Volke voraussichtlich wiederum Gelegenheit geben, seiner Verehrung gegen das Jubelpaar und das Haus Wettin Ausdruck zu geben.

— Wie viel Flächeninhalt hat Dresden? Die neuesten Erhebungen beantworten die Frage dahin, daß die Größe des Stadtgebietes sich auf 2889,82 ha stellt. Hiervon kommen auf die Flächen, die in geschlossener Reihe bebaut sind 375 ha, auf die in offener Reihe 482 ha. Feld, Wiese, Wald, Gütung, wüstes Ufer-land zc. umfassen 1198 ha; Eisenbahn und Bahnhöfe bedecken eine Fläche von 161 ha; Friedhöfe breiten sich auf 35 ha aus; Flüsse, Teiche und Mühlgraben brauchen 128 ha; die öffentlichen Gärten und Anlagen erstrecken sich auf 186 und die öffentlichen Plätze, Straßen, Wege und Ausschiffungsplätze nehmen einen Raum von 321 ha ein.

Chrenfriedersdorf. Das einer Aktiengesellschaft gehörige hiesige sächsische Zinn- und Arsenikwerk, welches f. Z. für 1060000 Mark gekauft wurde, ist in nothwendiger Substation für 1600 Mark erstanden worden.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der Bundesrath wird voraussichtlich Anfang nächster Woche seine Beratungen wieder aufnehmen.

— Am 3. Januar Vormittags ist die im Wedding gelegene Dankeskirche, errichtet zum Gedächtniß der glücklichen Errettung des Kaisers aus den Atten-taten, unter Beisein der Majestäten und der gesammten königlichen Familie, eingeweiht worden.

— Der auch von uns gebrachten Nachricht, daß Generalfeldmarschall v. Ranteuffel, Statthalter von Elsaß-Lothringen, seinen Abschied nehmen wolle, wird an maßgebender Stelle entschieden widersprochen.

Frankreich. Zahlreiche republikanische Blätter bekämpfen die projektirte Revision der Verfassung und wollen ihr nur, falls sie sich auf ein Minimum beschränke und rasch durchgeführt werde, zustimmen.

Italien. Der deutsche Gesandte beim Vatikan, v. Schlözer, hat die bisher ruhenden Verhandlungen auf Grund neuer Instruktionen wieder aufgenommen. Im Vordergrund steht die Erziehungsfrage der katho-lischen Geistlichen und die Unterscheidung der Seminar- und Universitätsbildung.

Rußland. Als Hauptleiter des Attentates auf Sudejkin ist der frühere Nihilist Pigarow dringend verdächtig, der unter dem Namen Jablonski bei der Geheimpolizei verwendet wurde. Sudejkin's hinter-lassene junge Wittwe erhält 5000 Rubel Kaiserliche Pension und die Kinder werden auf Staatskosten erzogen. Man nimmt wegen der Blutspuren an, daß auch der Mörder verwundet worden ist. Die sämtlichen Aerzte Petersburgs erhielten Befehl, jede ihnen auftretende Verwundung zu melden.

Amerika. Auf der Grand Trunk-Eisenbahn, unweit von Toronto in Kanada, sind am 2. Januar zwei Züge zusammengestoßen, wobei 27 Personen getödtet und 20—30 verletzt worden sind.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei der heute seitens der stimmberechtigten Höchstbesteuerten vorgenommenen Ergänzungswahl zur Bezirksversammlung sind die Herren
 Apotheker **Nottmann** hier,
 Vorwerksbesitzer **Kästner** in Oberhäslich,
 Rittergutsbesitzer **Otto** auf Raundorf und
 Major **von Lütichau** auf Bärenstein
 als Vertreter der Höchstbesteuerten, bez. von Neaem gewählt worden, was gemäß § 20 Abs. 2 der Ausführungs-Verordnung vom 20. August 1874 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
 Dippoldiswalde, den 29. Dezember 1883.
Königliche Amtshauptmannschaft.
 von Reßinger. Ludwig.

Bekanntmachung.

Für den Standesamtsbezirk Nassau ist als Stellvertretender Standesbeamter an Stelle des von dieser Funktion zurückgetretenen
 Herrn **Carl Friedrich Göhler** in Nassau,
 der Gutsbesitzer
 Herr **Carl Gottlob Göhler** daselbst
 bestellt und in Pflicht genommen worden.
 Dippoldiswalde, am 31. Dezember 1883.
Königliche Amtshauptmannschaft.
 von Reßinger. Ludwig.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Frauenstein hat die gänzliche Einziehung des im dasigen Flurbuche unter Nr. 889 aufgeführten öffentlichen Wegegrundstückes hier beantragt.
 Es wird dies in Gemäßheit von § 14 Abs. 3 des Wegebaugesetzes vom 12. Januar 1870 mit dem Bemerkten hiermit bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diese Wegeeinziehung binnen 3 Wochen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an hier anzubringen sind.
 Dippoldiswalde, am 31. Dezember 1883.
Königliche Amtshauptmannschaft.
 von Reßinger. Ludwig.

Bekanntmachung.

Die Zählung der Fabrikarbeiter betreffend.
 Zur Gewinnung gleichartiger Ergebnisse bei der am 1. Mai dieses Jahres zum zweiten Male stattfindenden Zählung der Fabrikarbeiter hat das Königliche Ministerium des Innern verordnet, daß die Ausfüllung der Formulare zu gedachter Zählung von allen denjenigen Gewerbsunternehmern zu erfordern ist, welche
 1. in ihren Gewerbeanlagen mindestens 10 Arbeiter beschäftigen oder
 2. Dampfmaschinen verwenden oder
 3. mit Wind-, Wasser-, Gasmaschinen- oder Heißluftmaschinen-Betrieb arbeiten oder
 4. nach § 16 der Gewerbeordnung und den Nachträgen hierzu besonderer Genehmigung unterliegen.
 Hierbei ist jedoch ausdrücklich zu bemerken, daß die vorstehende Zusammenstellung von Gewerbeanlagen lediglich dem vorgenannten Zwecke dienen soll, nicht aber dazu bestimmt ist, den Begriff der Fabrik festzustellen.
 Indem Solches den Herren Bürgermeistern der mittleren und kleinen Städte, sowie den Herren Gemeindevorständen im amtshauptmannschaftlichen Bezirke Dippoldiswalde zur Nachachtung bekannt gegeben wird, werden dieselben zugleich angewiesen, die Zahl der Zählformulare, deren sie hiernach zur Zählung am 1. Mai d. J. bedürfen, bis zum 1. Februar bei der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft anzuzeigen.
 Dippoldiswalde, am 2. Januar 1884.
Königliche Amtshauptmannschaft.
 von Reßinger.

Bekanntmachung.

Die auf den Monat November 1883 festgestellten Durchschnittspreise für
 Marschfourage am Hauptmarktorte Dippoldiswalde betragen pro 50 Kilo
 Hafer 7 Mark 13 Pfg.,
 Heu 4 " 25 " und
 Stroh 3 " 13 "
 Dippoldiswalde, am 3. Januar 1884.
Königliche Amtshauptmannschaft.
 von Reßinger. Ludwig.

An Stelle der mit Schluß des Jahres 1883 bez. vorher aus dem Stadtverordneten-Kollegium ausgeschiedenen Stadtverordneten bez. Ersatzmänner sind bei der am 3. Dezember desselben Jahres stattgefundenen Ergänzungswahl die Herren
 Rentier **Friedrich Wilhelm Wendler**, } angeessen,
 Lohgerber **Albin Oswald Ulbrich**, }
 Rentier **Ernst Wilhelm Fischer**, } unangeessen,
 Schneider **Wilhelm Buse**, }
 als Stadtverordnete,
 ingleichen die Herren
 Postmeister **Carl Gustav Franke**, } unangeessen,
 Rentier **Carl Gottfried Schmidt**, }
 als Ersatzmänner
 vorher bez. neugewählt und am gestrigen Tage eingewiesen worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
 Dippoldiswalde, am 3. Januar 1884.
Der Stadtrath.
 Voigt, Brgrmstr.

Bekanntmachung.

Nachdem
 Herr Fabrikant **Carl Bernhard Teicher** hier
 wiederum,
 Herr Kaufmann **Friedrich Gustav Louis Schmidt** hier
 aber an Stelle des mit Schluß des Jahres 1883 ausgeschiedenen Herrn Stadtgutsbesitzer **Otto Müller** als Rathsmitglieder auf Zeit gewählt und am gestrigen Tage als solche bez. anderweit verpflichtet und eingewiesen worden sind, so wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
 Dippoldiswalde, am 3. Januar 1884.
Der Stadtrath.
 Voigt, Brgrmstr.

Die Sparkasse zu Frauenstein

ist der vorzunehmenden Zinsenberechnung und Jahres-Abschlüsse halber vom
1. bis mit 15. Januar 1884
 geschlossen.
 Frauenstein, am 20. Dezember 1883.
Der Stadtgemeinderath.
 Grohmann, Brgrmstr.

Bekanntmachung.

Bei der den 12. Januar 1884 in der Debus'schen Restauration zu
 Freiberg stattfindenden gemeinschaftlichen Nutzholzauktion des Forstbezirks Grillenburg kommen
 auf Grillenburger Forstrevier
 ca. 2000 Festmeter, die Abtheilung 19 in 8 Parzellen und
 " " " " " " " " " " " " " " 21 " 1 dergleichen,
 und nicht die Abtheilungen 1 und 2, in größtentheils noch stehendem Zustande zur Versteigerung, was hiermit bekannt gemacht wird.
 Grillenburg und Tharandt, am 31. Dezember 1883.
 Königl. Oberforstmeisterei. Königl. Forstrentamt.
 Frh. von Verlesich. J. B.: B. Dittrich.

Allgemeiner Anzeiger.

Nutzholz-Verkauf.

Zum herrschaftlichen Reichstädter Forstrevier liegen die nachverzeichneten Hölzer zur Abgabe bereit, als:

84 Stück weiche Stämme von 11/15 cm Mittelfärke,	23 Stück buchene Klöyer von 11/36 cm Oberstärke,
160 " " " " 16/22 " "	14 " birchene Derbstangen von 8/15 cm Unterstärke,
80 " " " " 23/29 " "	112 " " " 2 und 3 cm starke Reistangen,
47 " " " " 30/44 " "	99,25 " 4 bis 6 " " "
119 " " Klöyer " 8/15 " Oberstärke,	9,75 " 7 " " " "
22 " " " " 16/22 " "	6,25 " 8 und 9 " " Derbstangen,
30 " " " " 23/29 " "	6,00 " 10 bis 12 " " "
35 " " " " 30/45 " "	0,48 " 13/15 " " "
101 " birchene " " 8/22 " "	

Reviertheile: Unteres Revier, Lehngut und Jönchen'scher Anlauf.
 Reflektanten wollen sich gefälligst an den unterzeichneten Revierverwalter wenden.
 Reichstädt, am 2. Januar 1884.
Pöhlisch, Revierförster.

Der Kirchenvorstand zu Schmiedeberg besteht außer dem unterzeichneten Vorsitzenden z. B. aus folgenden Mitgliedern:
 Herrn Kantor **Ernst Julius Pasche**, stellvertr. Vorsitzender,
 Herrn Wirtschaftsbesitzer **Friedrich Traugott Rehnelt**, Rechnungsführer,

Herrn Kaufmann **Hermann Theodor Büttner**,
 Herrn Hüttenverwalter **Karl Gottlieb Wilhelm Kröner**.
 Auf Grund von Verordnung vom 10. Februar 1870 wird solches hierdurch bekannt gemacht.
 Pfarramt Schmiedeberg, den 3. Januar 1884.
C. Birkner, P.

Nach erfolgter Ergänzungswahl sind außer dem unterzeichneten Vorsitzenden folgende Herren **Kirchenvorstandsmitglieder**:
 a) von Ruppendorf:
 1. Gem.-Vorst., Standesb. **Heinrich Gottlob Näge**,
 2. Gem.-Velt., Gutsbes. **Ernst Julius Dietrich**,
 3. Vorwerksbes. **Karl Gustav Kästner**;
 b) von Beerwalde:
 1. Gem.-Vorst., Gutsbes. **Joh. Gottlieb Schmieder**,
 2. Gem.-Velt., Gutsbes. **Gregott Ernst Richter**.
 Ruppendorf, 2. Januar 1884.
Fr. Ed. Lorenz.

Mitglieder des Militär-Vereins!

Bei der am 6. d. M. stattfindenden **Vorstandswahl** bitten wir das Augenmerk auf den Königl. Steuerassessor **Herrn Schäfer** zu richten.
 Von intellektueller Befähigung ist **Schäfer** gleich tüchtig in Wort und Schrift und hat schon anderwärts dasselbe Ehrenamt zum Ruh und Frommen des Vereins verwaltet.

Kameraden!

Wählt nur **Schäfer'n** zum Vorstand!

Kameraden!

Als den geeignetsten Mann zur Annahme des Vorsteher-Amtes bezeichnen wir

Herrn **Steueraufseher Schäfer**, hier.

Bei seinem allgemeinen Verständnis für Vereinsangelegenheiten ist derselbe zuerst im Stande, unsere Interessen nach innen und außen in würdiger und zufriedenstellender Weise zu vertreten.

Mehrere Kameraden.

Militär-Verein!

Wählt nur **Steueraufseher Schäfer** als Vorstand!

Tanz-Unterricht.

Zu dem am 2. Januar begonnenen Kursus werden Anmeldungen nur **Dienstag**, den 8. Januar, Abends 8 Uhr im **Hotel „Goldener Stern“** noch entgegengenommen. Sachachtungsvoll **S. Göhring**.

Tanz- und Bildungs-Unterricht betreffend.

Alle hochgeehrten Familien von hier und Umgegend setze ich hiermit in Kenntnis, daß mein Kursus am **Freitag**, den 11. Januar, Abends 8 Uhr, im Lokal des **Herrn Hofmann (Schlachthaus)**, beginnt. Alle diejenigen, welche noch an diesem Kursus theilzunehmen beabsichtigen, bitte ich, sich zu genannter Zeit einzufinden.

Anmeldungen nimmt **Frau Käppler** entgegen. **Bernhard Schulze**, Balletmeister.

Stollenkasse zu Reichstädt.

Theilnehmendem Publikum wird hiermit bekannt gegeben, daß die wöchentliche Steuer für 1884 mit Monat **Januar** beginnt, und macht Interessenten hierauf aufmerksam das **Komitee**.

Ziehung 1. Klasse 105. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie am 7. und 8. Januar.

Loose hierzu offerirt die Kollektion von **Friedrich May Schmidt**, Firma: **Louis Schmidt**, Oberthorplatz.

Eine gute Java-Cigarre,

3 Stück 10 Pfg., empfiehlt unter Nr. 33 **E. W. Künzelmann's Nachf.**

10-12 Ztr. Schüttstroh

liegen zum Verkauf in **Hennersdorf Nr. 57**.

Ein Zuchtschwein ist zu verkaufen bei **Friedrich Lang** in **Schmiedeberg**.

Fischbein

kauft zum höchsten Preis, auch aus alten Regenschirmen **Carl Poble**, Wassergasse 67.

18000 Mark

Mündelgelder sind sofort zu 4 1/2 und 4 % auf Landgrundstücke im Ganzen oder getheilt auszuliefern durch **Job. Gotth. Reichel** in **Dippoldiswalde**.

Gefunden

ein **Sack Hafer**. Abzuholen gegen Erstattung der Infektionsgebühren in **Lungkwitz Nr. 21 b**.

Eine möblierte **Oberstube** nebst **Kammer** zu vermieten **Schulgässchen Nr. 140**.

Eine **Frau**, im **Kochen** erfahren, wünscht tageweise Beschäftigung. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Dienstmädchen** von auswärts, nicht über 17 Jahre, wird in **Dippoldiswalde** gesucht. Näheres zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches, reinliches und arbeitsames Dienstmädchen findet möglichst sofort Stellung. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird zum sofortigen Antritt gesucht in **Kalkenhain** bei **E. Kühnel**.

Ein **Pferdejunge**, welcher hauen und adern kann, wird gesucht in **Obercarsdorf Nr. 17**.

2 Kühjungen,

welche 1 1/2 und 3/4 Jahr gedient haben, suchen anderweitiges Unterkommen. Näheres im **Hospital**.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, kräftig und gewandt, sucht einen Dienst. Antritt kann sofort erfolgen. Näheres Auskunft ertheilt **E. W. Künzelmann's Nachf.**, **Dippoldiswalde**.

Hotel zum „goldenen Stern“.

Heute **Sonnabend Schlachtfest**.

Ich empfehle verschiedene Sorten **Wurst**, sowie **Abends Bratwurst mit Sauerkraut**; gleichzeitig verzapfe ich ein vorzügliches **Bockbier**. Es ladet ergebenst ein **S. Stephan**.

Reichskrone Dippoldiswalde.

Sonntag, den 6. Januar, **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **Seinold**.

Karpfenschmauss in Malter,

wobei mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwarten wird und wozu alle Freunde und Gönner freundlichst einladet **Gruener**.

Gasthof Oberhäsllich.

Zum hohen Neujahr, von Nachm. 4 Uhr an, **starkbesetzte Ballmusik**, wozu freundlichst einladet **D. Kästner**.

Gasthof Obercarsdorf.

Morgen Sonntag, zum hohen Neujahr, **starkbesetzte Ballmusik**, wozu ergebenst einladet **F. Hünich**.

Sonntag, den 6. Januar, von Nachmittags 3 Uhr an und bei günstiger Witterung **Concert und Schlittschuhbahn auf dem Kohlberge**, gegenüber dem **Jägerhaus**. Das **Komitee**: **B. Straube**.

Sonntag, zum hohen Neujahr, **Tanzmusik in Sadisdorf**, wozu ergebenst einladet **E. Wagner**.

Zum hohen Neujahr **Tanzmusik im Gasthof zu Ober-Reichstädt**, wozu ergebenst einladet **F. Körner**.

Gasthof zu Ruppendorf.

Zum hohen Neujahr **starkbesetzte Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **A. Schneider**.

Kasino in Höckendorf.

Nachmittags 4 Uhr **Versammlung der Mitglieder**. Um pünktliches Erscheinen bittet **d. B.** Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Gasthof zu Borlas.

Sonntag, zum hohen Neujahr, **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **Louis Baumann**.

Sonntag, den 6. Januar, **starkbesetzte Tanzmusik im Gasthof zu Herrsdorf bei Kreischa**, wozu ergebenst einladet **Scherber**.

Gasthof Niederfrauendorf.

Sonntag, zum hohen Neujahr, **starkbesetzte Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **K. Vestmann**.

Erbgericht Reinhardtsgrünna.

Sonntag, den 6. Januar, **Kasino**, wozu freundlichst einladen **d. B.** Anfang 6 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Gasthof Hausdorf. Kinder-Concert.

Am 6. Januar, zum hohen Neujahr, wird **Unterzeichneter** mit seinen Schülern unter freundlicher Mitwirkung des **Gesangsvereins zu Reinhardtsgrünna** ein

Kinder-Concert

geben, wozu alle Freunde und Gönner des **Kinder-Gesanges** freundlichst eingeladen werden.

Hud. Bretschneider, Lehrer. Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Nach dem **Concert Ballmusik**. **Gottschalk**.

Zum hohen Neujahr Tanzmusik

im **Gasthof zu Schmiedeberg**, wozu ergebenst einladet **Siekmann**.

Gasthof zu Falkenhain.

Morgen Sonntag, zum hohen Neujahr, **starkbesetzte Ballmusik**, wozu freundlichst einladet **Max Thieme**, Gastwirth.

Zum hohen Neujahr Tanzmusik

im **Gasthof zu Bärenfels**, wozu ergebenst einladet **M. Preusche**.

Gasthof zu Nieder-Reichenau.

Zum hohen Neujahr, den 6. Januar, **starkbesetzte Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **Robert Kempe**.

Gasthof Quohren.

Sonntag, den 6. Januar, zum hohen Neujahr, **starkbesetzte Ballmusik mit Kotillon**. Montag, den 7. Januar, **Humoristisches Gesangs-Concert** vom **Muldenthaler Männerquartett aus Roswein**. Anfang 8 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein **D. Werbt**.

Dienstag, den 8. Januar, Karpfen-Schmauss im Jägerhaus,

wozu ergebenst einladet **E. Hüger**. Einladung geschieht nur durch dieses Blatt.

Gasthof Maxen.

Dienstag, den 8. Januar, **II. Abonnements-Concert** vom **Trompetercorps des kgl. 2. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 28**. Entree für Nichtabonnenten 50 Pfg. Es ladet ergebenst ein **Philipp**, **Stabstrompeter**. **Billets** 3 Stück 1 Mark sind bis Abends 7 Uhr bei **Herrn Gasthofsbesitzer Snaud** zu haben. **Gnauck**, Gastwirth.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag, den 13. Januar, **Karpfen-Schmauss im Gasthof zu Reinholdshain**. Es ladet ergebenst ein **A. Praffer**, **Gastw.**

Militärverein zu Schellerhau und Umgeg.

Morgen Sonntag, den 6. Januar, von Nachmittags 3 Uhr an, **Vereinsversammlung** bei **Kamerad Kempe (Bärenburger Gasthof)**. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder. Um zahlreiches Erscheinen bittet **d. B.**

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Epiphantien Sonntag, den 6. Januar 1884. Früh 1/8 Uhr: **Brüche und Kommunion**. Vorm. 9 Uhr: **Gottesdienst**: Herr **Diakonatsvikar Keil**. **Kirchenmusik** am **Epiphantiasfeste**: Chor: „Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen.“ für gem. Chor und Orchester von **Reinhold Johann Bartholdy**.